

# 3 Unsere Leitziele, ihre Umsetzungen, unsere Ziele und aktuelle Arbeitsschwerpunkte

**3.1. Individuelle Begleitung:** Wir fördern mit unserem vielfältigen Angebot gezielt alle Schülerinnen und Schüler in ihren Interessen, Stärken und ihrem Entwicklungspotenzial.

	<b>Leitziele „Wir...“</b>	<b>Qualitätsstandards (smart) „Alle....“ / „Jeder...“</b>	<b>S=Standard N=Neu</b>	<b>Umsetzung / Maßnahmen / Projekte</b>	<b>Wer</b>	<b>Wann</b>	<b>Evaluation</b>
1	Wir geben allen Schülerinnen und Schülern einen geschützten und freien Raum, um ihre Persönlichkeit selbstständig entwickeln und entfalten zu können.	Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an dem vielfältigen Angebot unserer Schule, z.B. an Wettbewerben und AGs, sowie Unterstützungsmöglichkeiten, teilzunehmen. (→ 7.1.)	N	Aktuelle Informationen zu Maßnahmen und Konzepten sind u.a. der Homepage zu entnehmen.			
		Alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I haben die Möglichkeit am Programm der offenen Ganztagschule teilzunehmen.	S	Ganztagschule, Nachmittagsbetreuung, <b>Siehe Ganztagskonzept</b>			
2	Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsbildung durch verbindliche, individuelle Beratung.	Alle Schülerinnen und Schüler sind über das Beratungsangebot der Halepaphen-Schule informiert und werden bei der Kontaktaufnahme durch die entsprechenden Klassen- bzw. Fachlehrer unterstützt. (→ 2.7)	S	Alle Klassenlehrerinnen und -lehrer bzw. Kurslehrerinnen und -lehrer der Leiste 1 informieren die Schülerinnen und Schüler über das Beratungsangebot.			
			N	Zusätzliches Informationsangebot: Organigramm, Homepage			
		Alle Schülerinnen und Schüler nehmen in den Klassenstufen 7-10 an Beratungsgesprächen des Schülercoachings teil.	N	Konzept wird entwickelt, verpflichtendes Beratungsgespräch in Klassenstufen 7-10, ergänzt ggf. um freiwillige Treffen	SL → interessierte Lehrkräfte u.a. A. Feilke	um die Herbstferien	Fragebögen

	<b>Leitziele „Wir...“</b>	<b>Qualitätsstandards (smart) „Alle....“ / „Jeder...“</b>	<b>S=Stan- -dard N=Neu</b>	<b>Umsetzung / Maßnahmen / Projekte</b>	Wer	Wann	Evaluation
3	Wir sprechen im Rahmen eines regelmäßigen pädagogischen Austauschs mit allen Beteiligten, um auf das Potential der einzelnen Schülerinnen und Schüler einzugehen.	Alle an der Schule Beteiligten nehmen an terminierten Beratungsgesprächen teil.	S	Elternabende, Schülersprechstage, Elternsprechstage, Lernstandsgespräche, Beratungsgespräche, Gespräche mit den Beratungslehrkräften oder Vertrauensschülern, Oberstufenausschuss, indiv. Lernentwicklung, <b>Prozessbeschreibung</b>			
			N	<b>Schülersprechzeit</b>			
4	Wir gehen auf individuelle Schwächen ein und bieten allen Schülerinnen und Schülern Unterstützung an.	Alle Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern sind über das SHS-Angebot („Schüler helfen Schülern“) informiert.	S	Für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler: Förderung ihrer Stärken durch Unterrichten, für schwächere Schülerinnen und Schüler: Unterstützung, Hilfe			
		Alle Schülerinnen und Schüler mit deutschsprachlichem Förderbedarf nehmen an einer Deutsch-AG teil.	S	<b>Rechtschreib-AG, Deutsch-AG Deutsch als Zweitsprache (DaZ), DaZ-Konzept</b>  <b>Deutsch als Fremdsprache (DaF), DaF-Konzept</b> (siehe Konzept für <b>Sprachlernklasse,</b> Projektauftrag liegt vor)	Kn. Stn, Flk		
5	Wir unterstützen unsere neuen Schülerinnen und Schüler beim Übergang in die neue Schulform.	Alle Klassenleitungen des Jahrgangs 5 nehmen an den Teamsitzungen mit den abgebenden Klassenleitungen der Grundschulen teil. (→ 6.1)	S	Zweimal jährlich stattfindende Teamsitzungen der Klassenleitung 5 und der abgebenden Klassenleitungen der Grundschulen, Patensystem für die Klassenstufen 5 und 6 <b>Konzept Übertritt Grundschule – 5. Jahrgang</b>			

	<b>Leitziele „Wir...“</b>	<b>Qualitätsstandards (smart) „Alle....“ / „Jeder...“</b>	<b>S=Stan- -dard N=Neu</b>	<b>Umsetzung / Maßnahmen / Projekte</b>	<b>Wer</b>	<b>Wann</b>	<b>Evaluation</b>
6	Wir beraten unsere Schülerinnen und Schüler kontinuierlich und individuell hinsichtlich ihrer schulischen und beruflichen Laufbahn.	Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit das qualifizierte Berufsberatungsangebot in Anspruch zu nehmen.	N	Zusätzliche, frühzeitige Laufbahnberatung bezüglich möglicher Wege zum Abitur und alternativer Abschlüsse.	Klassenlehrkräfte, Reinert, Zimmer, Rausch		
7	Wir bieten im Interesse einer individuellen Schwerpunktbildung Sachfachunterricht an, der über den üblichen Fächerkanon hinausgeht.	Alle Schülerinnen und Schüler wählen Wahlpflichtkurse nach persönlichen Interessen. (→ 8.2)	S	Schülerinnen und Schüler wählen für Klasse 8-10 zwei WPK-Kurse oder Spanisch und geben auch eine Zweitwahl ab. Dabei geht das Angebot der Kurse über die Anzahl der Klassen eines Jahrgangs hinaus. <b>Siehe Broschüre und Prozessbeschreibung</b>			
8	Wir fördern die individuellen Talente unserer Schülerinnen und Schüler, indem wir als Europaschule ein vielfältiges Spektrum an Wettbewerben, qualifizierenden Zertifikaten und außerunterrichtlichen Aktivitäten anbieten.	Allen Schülerinnen und Schülern wird die Teilnahme an zertifizierten Fremdsprachenprogrammen ermöglicht.	S	Zertifikate: CertiLingua, DELF, DELE, Cambridge; Dritte Fremdsprache ab der achten Klasse (im Rahmen des WPK) bzw. in der Einführungsphase, bilingualer Unterricht, fremdsprachliche AGs, Wettbewerbe <b>Konzept Bilingualer Unterricht, CertiLingua-Konzept, Konzept Europaschule</b>			
		Allen Schülerinnen und Schülern wird die Teilnahme an naturwissenschaftlichen Programmen angeboten.	S	Junior-Akademie, MINT, Astronomie-AG, Jugend forscht, Wettbewerbe, Mathematik-AG, Roberta <b>Auswahl- und Informationsverfahren</b>			
		Allen Schülerinnen und Schülern wird die Teilnahme an gesellschaftswissenschaftlichen Programmen angeboten.	S	Bili-Sachfachkenntnisse, MIG, Geographie-Wettbewerb, SoR-SmC, Wettbewerbe, Humanitäre Schule,			

	<b>Leitziele „Wir...“</b>	<b>Qualitätsstandards (smart) „Alle...“ / „Jeder...“</b>	<b>S=Stan- -dard N=Neu</b>	<b>Umsetzung / Maßnahmen / Projekte</b>	<b>Wer</b>	<b>Wann</b>	<b>Evaluation</b>
		(→ 2.2)		Exkursionen: Parlamente (u.a. Hamburg, Berlin)			
		Alle Schülerinnen und Schüler können an lehrplanergänzenden musisch-künstlerischen Angeboten entsprechend ihrer Begabung teilnehmen.	S	Streicherprojekt, Vororchester, Jugendsinfonieorchester, Konzerte, Theater, Musical, Theaterwoche, Ausstellungen, Wettbewerbe			
		Alle Schülerinnen und Schüler können an verschiedenen Sportangeboten teilnehmen.	S	Jugend trainiert für Olympia, AG Spiel-Sport-Entspannung, Wettkämpfe, Skikurs			

Bezug zum Orientierungsrahmen:

B4: Individuell fördern, B5: Individuell beraten und unterstützen, K2: Übergänge gestalten, S2: Unterrichtsqualität entwickeln

**3.2. Persönlichkeitsbildende Erziehung:** Wir unterstützen und begleiten jeden Einzelnen konsequent auf dem Weg zu einer solidarischen und verantwortlichen Persönlichkeit.

	<b>Leitziele „Wir...“</b>	<b>Qualitätsstandards (smart) „Alle....“ / „Jeder...“</b>	<b>S=Stan- dard N=Neu</b>	<b>Umsetzung / Maßnahmen / Projekte</b>	<b>Wer</b>	<b>Wann</b>	<b>Evaluation</b>
1	Wir fördern tolerantes und verantwortungsbewusstes Verhalten, das jede Person als Individuum wertschätzt.	Alle an Schule Beteiligten werden in die Umsetzung der Ziele von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage („SoR-SmC“) einbezogen. (→ 1.6)	S	Schülergeleitete AG, jährliches Konzert, Vorträge, Diskussionen, Projekte			
			N	<b>SoR-SmC-Konzept</b>	Drs		
2	Wir sorgen auf der Basis einer selbstbestimmten Persönlichkeitsentwicklung für ein verantwortungsvolles Miteinander.	Alle Schülerinnen und Schüler der 5.-9. Klassen nehmen im Rahmen von Projekttagen und Verfügungsstunden am Unterricht zu Lions Quest und an anderen Präventionsveranstaltungen teil.	S	<b>Präventionskonzept Flyer Lions-Quest</b>	Uls		
			N	<b>Maßnahmen zur Selbstbehauptung werden integriert</b>			
3	Wir setzen uns mit den Motiven der anderen auseinander und handeln im Sinne einer solidarischen Gemeinschaft.	Alle Beteiligten bedienen sich einer rücksichtsvollen und verbindlichen Kommunikationsweise, die im Schulalltag geübt wird. (→ 8.1 und 8.6)	S	Notenbesprechungen folgen dem <b>Verhaltenskodex zur Notenbesprechung</b> (siehe Aushang im Klassenraum). Die Vereinbarung von Verhaltensregeln in Klassen und Lernteams erfolgt am Anfang des Schuljahres offen und konstruktiv.			
			N	<b>Erarbeitung eines Leitfadens für Kommunikation und eines Beschwerdemanagementkonzeptes</b>			
4	Wir schätzen unsere Mitmenschen und respektieren ihre Privatsphäre, Gesundheit und ihr Eigentum.	Alle an Schule Beteiligten, auch die Eltern, erkennen die gemeinsamen Regeln an und sind mitverantwortlich dafür, die Einhaltung der Regeln	S	Schulordnung Klassenregeln Regeln für gemeinsame Aktivitäten von Schülergruppen	Alle		

	Leitziele „Wir...“	Qualitätsstandards (smart) „Alle....“ / „Jeder...“	S=Stan- dard N=Neu	Umsetzung / Maßnahmen / Projekte	Wer	Wann	Evaluation
		einzufordern. Alle Regeln sind altersgerecht formuliert und jederzeit zugänglich.		<b>Sicherheitskonzept</b>			
		Wir nutzen Teamsitzungen und Sprechtage in einer vertrauensvollen und konstruktiven Weise auch als Beitrag zur Erziehung.	S	Teamsitzungen Elternsprechtage Schülersprechtage			
			N	Sprechzeiten der Lehrkräfte nach Vereinbarung über IServ			
5	Wir realisieren einen erziehenden und lernenden Umgang von älteren und/mit jüngeren Schülerinnen und Schülern.	Alle fünften und sechsten Klassen haben Patinnen und Paten aus den neunten und zehnten Klassen.	S	Paten <b>Auswahl, Betreuung und Schulung</b>			
		Alle Schülerinnen und Schüler können als Schülerlotsen und Migi- Mentorinnen und -Mentoren für Grundschülerinnen und -schüler zu deren Verkehrssicherheit und Lernerfolg beitragen.	S	Migi-Mentorinnen und -Mentoren Schülerlotsen (Konzept)			
		Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in kleinen Gruppen fachspezifisch unter Anleitung von Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 9 bis 12 zu lernen. (→ 1.7)	S	SHS (Schüler helfen Schülern)			
		Alle Schülerinnen und Schüler können von qualifizierten Schülerinnen und Schülern innerhalb des SSD (Schulsanitätsdienst) ausgebildet werden und deren Unterstützung nutzen.	S	SSD			
6	Wir erziehen die Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt.	In der Schule wird Müll konsequent getrennt und möglichst von vornherein vermieden.	S/N	Mülltrennungsbehälter Mehrweggeschirr in der Mensa, Effizienter Umgang mit Ressourcen (z.B. Kopien)			
		Alle an der Schule Beteiligten sind	S				

	Leitziele „Wir...“	Qualitätsstandards (smart) „Alle....“ / „Jeder...“	S=Standard N=Neu	Umsetzung / Maßnahmen / Projekte	Wer	Wann	Evaluation
		dafür verantwortlich, entstehenden Müll ordnungsgemäß zu entsorgen.					
		In der Schule wird mit Beheizung, Belüftung, Beschattung und Beleuchtung verantwortungsbewusst umgegangen.	S/N	Hygienekonzept, Gesundheitskonzept			
7	Wir setzen uns als Schulgemeinschaft für ein gesundes Arbeitsumfeld ein.	Wir überprüfen jährlich die gesundheitserhaltende Ausstattung unserer Schule.	S/N	Gefährdungsbeurteilung			
8	Wir legen Wert auf selbstverantwortliche, vertrauensvolle und qualifizierte Problemlösung.	Alle Schülerinnen und Schüler haben Zugang zum qualifizierten Beratungsangebot durch ausgebildete Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrkräfte in den verfügbaren Zeitfenstern.	S	Vertrauensschülerinnen und -schüler Konfliktlotsen Beratungslehrerin und -lehrer Schulseelsorgerin Vertrauenslehrer			
9	Wir ermutigen die Schülerinnen und Schüler neue Wege zu gehen.	Die Schulgemeinschaft fördert die Suche nach und die Umsetzung von innovativen Handlungsmustern. (→ 8.7)	S/N	Teilnahme an Wettbewerben Gremien Soziales Engagement Unterrichtsgestaltung			

Bezug zum Orientierungsrahmen: B4: Individuell fördern, B5: Präventiv arbeiten und Schulklima gestalten, E2: Ressourcenverwaltung bewerten, L5: Erziehungsberechtigte und Schülerschaft beteiligen

### 3.3. Qualifizierender Unterricht: Wir gestalten motivierenden, lernfördernden und leistungsfördernden Unterricht.

	Leitziele „Wir...“	Qualitätsstandards (smart) „Alle....“ / „Jeder...“	S=Standard N=Neu	Umsetzung / Maßnahmen / Projekte (Projektmanagement)	Wer	Wann	Evaluation
1	Wir nutzen das Vorwissen und die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler als Basis für unsere Unterrichtsgestaltung.	Alle Lehrkräfte erheben bedarfsweise den Lernstand der Schülerinnen und Schüler, um die Unterrichtsplanung an den Ergebnissen zu orientieren.	S/N	Die unbenotete Lernstandserhebung erfolgt nach Ermessen der Fachgruppe und der Fachlehrkraft.	Lehrkräfte / Einforderung durch Schülerinnen und Schüler möglich	Einmal pro Schuljahr	Lehrer (Fachgruppe)
2	Wir gehen auf die unterschiedlichen Lerntypen innerhalb einer Klasse ein.	Alle Lehrkräfte nutzen innerhalb einer Unterrichtseinheit verschiedene Methoden und	S	Alle Lehrkräfte nutzen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung sowie den	Fachgruppe	In jeder Unterrichtseinheit	Lehrer/ Fachkonferenzen

	Leitziele „Wir...“	Qualitätsstandards (smart) „Alle....“ / „Jeder...“	S=Stan- dard N=Neu	Umsetzung / Maßnahmen / Projekte (Projektmanagement)	Wer	Wann	Evaluation
		Sozialformen (Einzelarbeit, Gruppenarbeit, kooperative Lernformen, ... )		Austausch mit Kollegen. Sie beziehen die Rückmeldung der Schüler in ihre Unterrichtsgestaltung mit ein.			
		Alle Lehrkräfte integrieren fachspezifische außerschulische Lernorte als Teil der Vermittlung von Lerninhalten in ihren Unterricht.	S/N	Exkursionen und Fahrten Externe Expertinnen und Experten <b>Fahrtenkonzept</b> (siehe Projektauftrag)	Lehrkraft / Fachgruppen	Auf Empfehlung der Fachgruppe	Lehrer/ Fachkonferen- z
		Alle Lehrkräfte arbeiten in ihren Lerngruppen binnendifferenziert auf verschiedenen Ebenen.	S/N	Binnendifferenzierung erfolgt entsprechend des Bedarfs innerhalb der Lerngruppe			
3	Wir gestalten eine lernfreundliche und gut ausgestattete Umgebung, in der abwechslungsreicher Unterricht und erfolgreiche Lernprozesse möglich sind.	Die Ausstattung der Räume / der Schule wird kontinuierlich überprüft und Mängel im Bereich der Ausstattung mit modernen Medien oder der Instandhaltung des Schulgebäudes werden umgehend an den Schulträger übermittelt. (→ 4.3 und 2.9)	S/N	Eine Arbeitsgruppe überprüft die Ausstattung der Räume und gibt Mängel oder Wünsche an den Schulträger weiter.  Die Lehrkräfte nutzen erarbeitete Lernergebnisse zur positiven Gestaltung der Klassenräume. Lehrkräfte melden Mängel an Geräten über IServ	Schulleitung und Schulträger	Kontinuierlich	Durch Rückmeldung von Schülern, Eltern und Lehrern.
4	Wir schaffen eine motivierende Lernatmosphäre.	Alle Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer bereiten sich auf den Unterricht vor. Alle Schüler sind bereit sich aktiv am Unterrichtsgeschehen zu beteiligen.	S	Die Schüler und Lehrer kommen motiviert zur Schule und engagieren sich für den Unterricht, indem die Lehrkräfte vielfältige Lernangebote eröffnen und die Schüler diese bereitwillig annehmen.	Schüler und Lehrer	beständig	Schüler, Eltern und Lehrer
5	Wir vermitteln jahrgangsbezogene, fachspezifische und fachübergreifende Kompetenzen.	Jede Lehrkraft unterrichtet nach dem vorliegenden Lehrplan, führt die in der unterrichteten Jahrgangsstufe vorgesehenen Methoden ein und trainiert deren Nutzung.	S/N	Jeder Schüler erhält zu Beginn seiner Schulzeit an der HPS ein Deckblatt für die Methodenmappe, die zu vermittelnden Methodenkompetenzen sind für	Lehrkraft / Fachobmann Pfa	Jedes Schuljahr	Rückmeldung an Fachobmann durch Lehrkraft

	Leitziele „Wir...“	Qualitätsstandards (smart) „Alle....“ / „Jeder...“	S=Stan- -dard N=Neu	Umsetzung / Maßnahmen / Projekte (Projektmanagement)	Wer	Wann	Evaluation
				die Schüler über I-Serv einsehbar. Die Einführung der für Jahrgang und Fach vorgesehenen Methodenblätter können sie bei der unterrichtenden Lehrkraft einfordern. <b>Methodenkonzept</b> <b>Konzept Standards</b>			
			N	Die jeweiligen Fachgruppen in den Aufgabenbereichen stimmen die methodische Schulung der Operatoren und Aufgabenstellungen aufeinander ab.			
6	Wir bewerten transparent die Leistung der Schüler.	Alle Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn des Schuljahres über die fachspezifisch verbindlichen Leistungskriterien aufgeklärt.	S	Jede Fachgruppe legt die Anforderungen für die Notenbereiche fest und macht diese für alle zugänglich. <b>Konzept Nachteilsausgleich</b>	Fachgruppe	Zu Beginn des Fachunterrichts	Fachgruppe
7	Wir bereiten systematisch auf das Studium vor.	Alle Schülerinnen und Schüler werden insbesondere in der Oberstufe inhaltlich und methodisch zum wissenschaftlichen Arbeiten hingeführt.	S	Seminarfacharbeit, Literaturrecherche, Methodenlernen, Arbeitsformen im Unterricht (z.B. Präsentationen), Wettbewerbe, SchuB-Tag, Hochschulinformationstage s. Kooperationen			
8	Wir bereiten zielgerichtet auf das Berufsleben vor.	Alle Schülerinnen und Schüler erlernen das Verfassen von Bewerbungen und führen zur Berufsorientierung ein Praktikum in einem selbst gewählten Unternehmen durch. (→6.8)	S	Im Deutschunterricht wird das Schreiben von Bewerbungen trainiert, ein Besuch im BIZ ist angeraten, Berufspraktika werden durchgeführt. Politiklehrkräfte unterstützen die Schüler bei der Berufsorientierung. <b>Berufsorientierungskonzept</b>	Fachobfrau Berufsorientierung (Rnt)	Jahrgang 9 und 10	Fachobfrau Berufsorientierung

	<b>Leitziele „Wir...“</b>	<b>Qualitätsstandards (smart) „Alle....“ / „Jeder...“</b>	<b>S=Stan- -dard N=Neu</b>	<b>Umsetzung / Maßnahmen / Projekte (Projektmanagement)</b>	<b>Wer</b>	<b>Wann</b>	<b>Evaluation</b>
		Alle Schülerinnen und Schüler erarbeiten ein Portfolio zur Berufsorientierung.	N	Praktika, Informationsveranstaltungen, Teilnahme an Zukunftstagen			
9	Wir sichern kontinuierlich unsere Unterrichtsqualität.	Alle Lehrkräfte bilden sich regelmäßig fort und weiter.	S	Die Fachleute leiten Angebote für Fort- und Weiterbildungen an die Lehrkräfte weiter und sprechen Empfehlungen aus. Die Schulleitung genehmigt die Teilnahme an Fortbildungen. <b>Fortbildungskonzept</b>	Fachleute, Bb	Einmal pro Schuljahr	Herr Bomblat
		Jede Fachgruppe führt kollegiale Hospitationen durch.	N	Innerhalb jeder Fachgruppe wird mindestens eine Beratung pro Schuljahr und Jahrgangsstufe durchgeführt. <b>Hospitationskonzept</b>	Koordination durch Fachleute und Stundenplaner, Fachkolleginnen und -kollegen	Einmal pro Schuljahr	Fachleute
		Alle Lehrkräfte werden entsprechend des Orientierungsrahmens Schulqualität beraten.	N	Die Schulleitung besucht systematisch alle Lehrkräfte bezogen auf einen Themenbereich (Binnendifferenzierung etc.).	Durch die Schulleitung nach vorheriger Absprache.		
		Alle Lehrerinnen und Lehrer führen mindestens einmal pro Halbjahr in zwei Lerngruppen eine Evaluation zur Unterrichtsqualität durch.	S	Die Lehrkräfte führen in zwei ihrer Lerngruppen eine Evaluation z.B. anhand des auf IServ hinterlegten Evaluationsbogens mit definierten und flexiblen Bewertungskriterien durch. Diese Evaluation kann auch von den Schülern eingefordert werden.	Lehrkräfte Schüler	Je Halbjahr	Lehrer und Schüler

	<b>Leitziele „Wir...“</b>	<b>Qualitätsstandards (smart) „Alle....“ / „Jeder...“</b>	<b>S=Stan- -dard N=Neu</b>	<b>Umsetzung / Maßnahmen / Projekte (Projektmanagement)</b>	<b>Wer</b>	<b>Wann</b>	<b>Evaluation</b>
10	Wir arbeiten eng mit den Erziehungsberechtigten zusammen.	Alle Lehrerinnen und Lehrer tragen Mitteilungen an die Eltern der Klassenstufen 5-9 in den HPS-Planer ein und geben hierüber ein Feedback hinsichtlich fehlender Hausaufgaben etc.	S	Die Schüler kaufen für jedes Schuljahr einen HPS-Planer und führen diesen sorgsam hinsichtlich der bestehenden Planerstruktur.	Schüler Eltern Lehrkräfte	beständig	Alle
			S	Regelmäßige Evaluation von Aufbau und Inhalt des Planers.	Zi		
		Alle Eltern der Klassenstufen 5-9 kontrollieren mindestens einmal pro Woche die Sorgfalt der Planerführung bei ihren Kindern und nehmen Rückmeldungen der Lehrkräfte zur Kenntnis.	S	Alle Eltern der Klassenstufen 5-9 kontrollieren mindestens einmal pro Woche die Sorgfalt der Planerführung bei ihren Kindern und nehmen Rückmeldungen der Lehrkräfte zur Kenntnis.			

Bezug zum Orientierungsrahmen:

L1: Unterrichtsqualität fördern, L3: Zusammenarbeit fördern, L4: Personalentwicklung fördern, B2: Unterricht verbessern, B4: Individuell fördern, K3: Bildungsangebote erweitern, E1: Ergebnisse bewerten, E2: Ressourcenverwaltung betreiben

### 3.4. Attraktives Schulleben: Wir engagieren uns in unserer vielfältigen Schulgemeinschaft, in der wir gerne leben und arbeiten.

	Leitziele „Wir...“	Qualitätsstandards (smart) „Alle.../ Jeder...“	S = Standard N = Neu	Umsetzung / Maßnahmen / Projekte (Projektmanagement)	Wer	Wann	Evaluation
1	Wir sind die Halepaghen-Schule, pflegen unser starkes Gemeinschaftsgefühl und identifizieren uns mit unserer Schule.	Alle Schülerinnen und Schüler nehmen an Projekttagen, Sportfesten und Wandertagen teil.	S	Projekttag werden durch Planungsgruppen individuell organisiert. Sportfeste werden durch die Fachgruppe Sport organisiert und durchgeführt. Wandertage werden durch die Klassenlehrer geplant und durchgeführt.			
		Alle können sich im Rahmen von Festen und Veranstaltungen aktiv in die Schulgemeinschaft einbringen.	S/N	Es wird ein jährlich stattfindender Tag der offenen Tür für Viertklässler und interessierte Besucher angeboten.			
			S	Jährlich wird ein Ehemaligentreffen am Jahresende angeboten.			
			S	Durch regelmäßig stattfindende Konzerte und Theateraufführungen wird ein kulturelles Angebot unterbreitet.			
		Jeder hat die Möglichkeit Lehrkräfte, Schulleitung, Vertrauensschülerinnen und -schüler sowie Beratungslehrkräfte zur Konfliktbewältigung und als Ansprechpersonen aufzusuchen. (→ 8.6)	S	Siehe Leitfadens zum Beschwerdemanagement und Sicherheitskonzept.			
		Allen stehen Schulpullover zum Erwerb zur Verfügung.	S/N	Die Organisation von Produktion und Vertrieb obliegt der Schülerschaft.	Greta Lüdemann, Kathleen Lühs		
2	Wir unterstützen einander solidarisch, insbesondere bei der Vorbereitung und Durchführung	Alle an der Schule Beteiligten engagieren sich bei der Planung, Organisation und Durchführung außerunterrichtlicher	S	Die Kommunikation erfolgt unter anderem über IServ.			

	<b>Leitziele „Wir...“</b>	<b>Qualitätsstandards (smart) „Alle.../ Jeder...“</b>	<b>S = Standard N = Neu</b>	<b>Umsetzung / Maßnahmen / Projekte (Projektmanagement)</b>	<b>Wer</b>	<b>Wann</b>	<b>Evaluation</b>
	außerunterrichtlicher Aktivitäten durch unsere effiziente Organisationsstruktur.	Aktivitäten.  (→ 5.1 Arbeitsweise & 7.1)					
			S	Ein übergeordnetes Gremium übernimmt die Koordination.			
3	Wir sorgen durch eine zeitgemäße räumliche und mediale Ausstattung für erfolgreiches Selbstlernen, sinnvolle Aktivitäten und angemessene Rückzugsmöglichkeiten.	Alle haben Zugriff auf moderne Medien.	S	Jeder kann sich in der Bibliothek fachspezifische oder unterhaltende Materialien ausleihen, auch mithilfe einer internationalen Fernleihe.			
		Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft können in der „Teeküche“ essen.	S	Der Verein Teeküche e.V. betreibt ehrenamtlich die Einrichtung.			
		Alle Schülerinnen und Schüler können den attraktiven Schulhof zur Bewegung und Entspannung aufsuchen.	S/N	Es stehen vielfältige Spielgeräte zur Ausleihe bereit. <b>Die Fachschaft Sport stellt ein Konzept bereit (Projekt für einen „FSJler“)</b>	Hk		
			N	Zusätzliche Arbeits- und Entspannungseinseln bzw. Raumteiler werden angeschafft.			
4	Wir fördern sprachpraktische und interkulturelle Erfahrungen.	Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7-12 können sich für die meist jährlichen Austauschprogramme mit unseren Partnerschulen in der Türkei, in Frankreich, Schweden, Spanien, Litauen und den USA bewerben. (→ 6.7)	S	Austausche: Türkei (Jg. 7), Schweden (Jg. 8) Frankreich, Blagnac (Jg. 9) Litauen (Jg. 10/11) Frankreich, Toulouse (Jg. 10/11) Spanien (Jg. 10/11) USA (Jg. 10/11)			

	<b>Leitziele „Wir...“</b>	<b>Qualitätsstandards (smart) „Alle.../ Jeder...“</b>	<b>S = Standard N = Neu</b>	<b>Umsetzung / Maßnahmen / Projekte (Projektmanagement)</b>	<b>Wer</b>	<b>Wan n</b>	<b>Evaluation</b>
				<b>Austauschflyer und Konzept</b>			
		Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9-11 können sich im Rahmen des Comenius-/Erasmus+ - Programmes für interkulturelle Projektarbeit bewerben.	S	Die Betreuung und Organisation erfolgt durch die Arbeitsgruppe Comenius.			
5	Wir würdigen besondere Leistungen in allen Bereichen.	Alle Teilnehmer von Ausstellungen, Wettbewerben, Sport- und Kulturveranstaltungen erfahren persönlich und öffentlich Wertschätzung und Anerkennung.	S	Im Rahmen einer Infopause werden herausragende Leistungen in der Pausenhalle gewürdigt (zusätzliche Veröffentlichung auf der Homepage). (→ 7.1)			
		Alle Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern können jährlich für besonderes soziales, schulinternes Engagement einen Sozialpreis erhalten.	S	Die Schülerinnen und Schüler nominieren Kandidatinnen und Kandidaten für den Preis.			
6	Wir erhalten durch herausragende Elternarbeit in Gremien und Vereinen eine außergewöhnliche Unterstützung für unsere Aktivitäten und Angebote.	Allen Eltern ist es möglich, in den demokratischen Gremien wie Gemeinsamer Ausschuss, Schulvorstand, Schulelternrat, Gesamtkonferenz, Fachkonferenzen und Arbeitsgemeinschaften mitzuwirken. (→ 8.5)	S	Wahl der Elternvertreter und Mitarbeit auf freiwilliger Basis nach bestehenden Regelungen.			
		Alle Eltern können durch die Mitgliedschaft in schulnahen Vereinen oder als externe Experten das Schulleben bereichern.	S	Die Mitarbeit ist im Schulverein, Orchesterverein und Teeküchen-Verein möglich. Eltern treten als Experten im Rahmen von Projekten auf.			

Bezug zum Orientierungsrahmen:

L2: Schule organisieren, L3: Zusammenarbeit fördern, L5: Erziehungsberechtigte und Schülerschaft beteiligen, B6: Präventiv arbeiten und Schulklima gestalten, K1: Interne Zusammenarbeit gestalten

**3.5. Partnerschaftliche Arbeitsweise:** Wir arbeiten mit Freude strukturiert und zielorientiert, geprägt von gegenseitiger Wertschätzung.

	<b>Leitziele „Wir...“</b>	<b>Qualitätsstandards (smart) „Alle...“ / „Jeder...“</b>	<b>S=Stan- dard N=Neu</b>	<b>Umsetzung / Maßnahmen / Projekte (Projektmanagement)</b>	<b>Wer</b>	<b>Wann</b>	<b>Evaluation</b>
1	Wir arbeiten qualitativ hochwertig und professionell in gemeinsamer Verantwortung.	Alle Lehrerinnen und Lehrer setzen die Handlungsfelder des Qualitätsrahmens kompetent um.	S	Es werden Maßnahmen wie kollegiale Klausurevaluation, fachgruppeninterne Regelungen, Absprachen in Klassen- und Jahrgangsteams, fachinterne Erstellung und Überprüfung der schuleigenen Curricula, etc. durchgeführt.			
		Alle Lehrkräfte sind für die ihnen übertragenen Aufgabenfelder entsprechend qualifiziert und/oder bilden sich entsprechend fort.	S	Die Unterrichtsverteilung richtet sich vordringlich nach der Facultas. <b>Prozessbeschreibung Unterrichtsverteilung</b>			
			S	Die Lehrerinnen und Lehrer nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. <b>Fortbildungskonzept</b>	Bb		
		Alle an der Schule Beteiligten arbeiten innerhalb klar definierter, transparenter Bereiche.	S/N	Die möglichen Arbeitsbereiche sind insbesondere Lehrerkollegium, Schülerrat, Schulelternrat, Schulleitungsteam, Gemeinsamer Ausschuss/Schulvorstand und Interessensvertretungen des Personals. <b>Organisationspläne und -konzepte</b>	SEG		
2	Wir arbeiten inhaltlich und zeitlich zielorientiert.	Jedes schulische Gremium setzt den Masterplan um und orientiert sich in seiner Arbeit an klar definierten schulweiten Inhalten.	S/N	Der Masterplan des Gemeinsamen Ausschusses mit seinen jährlichen Schwerpunkten wird in der Schule ausgehängt. (→ 8.5)			

	<b>Leitziele „Wir...“</b>	<b>Qualitätsstandards (smart) „Alle...“ / „Jeder...“</b>	<b>S=Stan- dard N=Neu</b>	<b>Umsetzung / Maßnahmen / Projekte (Projektmanagement)</b>	<b>Wer</b>	<b>Wann</b>	<b>Evaluation</b>
			S	Relevante Themenschwerpunkte werden durch die entsprechenden Gremien dem Gemeinsamen Ausschuss zur Abstimmung vorgelegt.			
		Alle tragen dazu bei, Gremienarbeit zielorientiert und zeitökonomisch zu gestalten.	S	Moderation innerhalb der Gremien, die die Diskussion strukturiert.			
		Alle an Schule Beteiligten sorgen dafür, dass Arbeitsprozesse effizient gestaltet sind und ablaufen.	S/N	Schnellstmögliche Weitergabe von Informationen, Verlässlichkeit der Absprachen, Schulentwicklungsgruppe.	SEG		
3	Wir sorgen für Transparenz hinsichtlich der Entscheidungen und Sachverhalte für die Schulgemeinschaft.	Alle an der Schule Beteiligten können jederzeit auf schulspezifische und arbeitsrelevante Informationen zugreifen. (→ 7.1)	S/N	Alle Gremien und schulischen Mitarbeiter veröffentlichen ihre Arbeitsergebnisse auf IServ und ggf. auf der Homepage.			
			S	Jeder informiert sich regelmäßig über die schulischen Ereignisse und Arbeitsprozesse.			
4	Wir arbeiten engagiert und respektvoll zusammen.	Alle neuen Referendarinnen und Referendare, Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler werden willkommen geheißen und erhalten eine Einführung in unser Schulleben.	S	Schul-ABC Begrüßungsmappe HPS-Planer Vorstellung vor der Klasse Vorstellung in der Dienstbesprechung			
				Jeder kennt die Schulordnung und hält sich an die Regeln.			
5	Wir sichern und verbessern fortlaufend unsere Arbeitsqualität.	Alle an der Schule Beteiligten überprüfen regelmäßig ihre Arbeit durch Evaluation und/oder Reflexion.	N	Die Lehrkräfte, Eltern und Schüler reflektieren ihre Arbeitsweise und Arbeitsorganisation beispielsweise mit Hilfe eines Evaluationsbogens. <b>Qualitätssicherungskonzept</b>			

Bezug zum Orientierungsrahmen:

L3: Zusammenarbeit fördern, L6: Schulleitungshandeln evaluieren, S1: Schulprogramm fortschreiben



**3.6. Bereichernde Kooperationen:** Wir ergänzen unser schulisches Angebot durch Kooperationen mit vielfältigen lokalen, regionalen und internationalen Partnern.

	Leitziele „Wir...“	Qualitätsstandards (smart) „Alle...“ / „Jeder...“	S=Stan- dard N=Neu	Umsetzung / Maßnahmen / Projekte	Wer	Wann	Evaluation
1	Wir erleichtern den Schulwechsel von den Grundschulen zur Halepaghen-Schule.	Alle Lehrerinnen und Lehrer der Halepaghen-Schule sprechen sich zweimal jährlich mit Vertretern der abgebenden Grundschulen ab.	S	Die Klassenlehrkräfte der 5. Klassen besprechen sich mit Vertretern der abgebenden Grundschulen. <b>Konzept Übertritt Grundschule – 5. Jahrgang</b>	Frau Behm, Frau Schleinitz	Herbst	
			S	Die Fachobleute der Hauptfächer und die in den Hauptfächern unterrichtenden Lehrkräfte treffen sich mit den Vertretern der abgebenden Grundschulen, um den Lehrplan miteinander abzustimmen.	s.o.	Frühjahr	
2	Wir fördern den verantwortungsbewussten und reflektierten Umgang mit neuen Medien.	Alle 6. Klassen werden durch externe Teams zum bewussten Verhalten im Internet geschult. (→ 2.3)	S	Wir arbeiten zur Ergänzung unserer Präventionserziehung mit dem Präventionsrat der Stadt Buxtehude konstruktiv zusammen.  Workshop „Wir sind das Netz“ durch Smiley e.V.  Sicherheitskonzept	Frau Ulses	Nach Absprache	
3	Wir zeigen über den Unterricht hinaus gesundheits- und präventionsbezogene Handlungsmöglichkeiten auf.	Alle Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe nutzen verschiedene Präventionsangebote externer Institutionen.	S	Alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse nehmen am Nichtraucherntag in Zusammenarbeit mit dem UKE teil.	Frau Greiert	nach Absprache	

	<b>Leitziele „Wir...“</b>	<b>Qualitätsstandards (smart) „Alle...“ / „Jeder...“</b>	<b>S=Stan- dard N=Neu</b>	<b>Umsetzung / Maßnahmen / Projekte</b>	<b>Wer</b>	<b>Wann</b>	<b>Evaluation</b>
			S	Alle Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse nehmen am Erfahrungsparcours zum Thema Drogenkonsum der Polizei teil.			
			S	Alle Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse lernen die Beratungsstelle Pro Familia im Rahmen des Sexualekundeunterrichts kennen, um Themen wie verschiedene Lebensformen, Familienplanung, Verhütung den Schülern näher zu bringen.  <b>Präventionskonzept</b>	Frau Greiert Frau Ulses		
			S	Diskriminierungsprävention durch Schulung externer Veranstalter (z.B. SchLAu e.V.) zu Themen wie sexueller Vielfalt.	Sry, Uls		
4	Wir fördern musisch-künstlerische Begabungen.	Alle Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen haben die Möglichkeit am Streicherprojekt teilzunehmen.	S	Wir kooperieren mit dem Förderverein Jugend-Sinfonieorchester und der Klindtworth-Stiftung.	Frau Merhof, Frau Janus, Herr Désor	wöchentlich	
		Alle Schülerinnen und Schüler werden bei der Entwicklung ihrer musikalischen Fähigkeiten unterstützt.	S	Eine Förderung erfolgt durch Kleingruppenunterricht, Zusammenspiel, Ausleihe von Instrumenten im Streicherprojekt, Vororchester, Jugend-Sinfonieorchester, Schul- und Unterstufenchor,	s.o.		

	<b>Leitziele „Wir...“</b>	<b>Qualitätsstandards (smart) „Alle...“ / „Jeder...“</b>	<b>S=Stan- dard N=Neu</b>	<b>Umsetzung / Maßnahmen / Projekte</b>	<b>Wer</b>	<b>Wann</b>	<b>Evaluation</b>
				Musiktheater und die Teilnahme am Projekt „Klasse! Wir singen.“.			
		Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich künstlerisch und kreativ zu entfalten.	S	Der Lions Club vertreibt Adventskalender mit einem durch Schülerinnen und Schüler gestalteten Motiv.	Frau Kriete		
			S	Schülerinnen und Schüler gestalten Flächen innerhalb der Schule unter Anleitung der Fachschaft Kunst.			
5	Wir fördern die Lesekultur und die Nutzung traditioneller und moderner Medien.	Alle Schülerinnen und Schüler werden in die Nutzung der Schulbibliothek (Außenstelle der Stadtbibliothek) eingeführt.	S	Kooperation mit der Stadtbibliothek Buxtehude Bibliotheksrallye Klasse 5 Einführung Literaturrecherche und Fernleihe Klasse 11 Vorlesewettbewerb, Julius-Club			
6	Wir vertiefen schulische Lerninhalte durch technisch-praktische Aufgabenstellungen externer Hochschulpartner.	Alle Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen können am Roberta-Tag teilnehmen.	S	Robotik, Kooperation mit der TUHH	Frau Töpferwien Herr Rausch, Herr Utecht	1x jährlich	
		Alle Schülerinnen und Schüler des 8. und 9. Jahrgangs können im Rahmen des WPKs die Angebote der außerschulischen Partner nutzen.	S	Schoolslab der TU Hamburg-Harburg, Workshops im Bereich der Materialforschung an der PFH Göttingen-Stade in Kooperation mit der Ausbildungsabteilung von Airbus		nach Absprache	

	<b>Leitziele „Wir...“</b>	<b>Qualitätsstandards (smart) „Alle...“ / „Jeder...“</b>	<b>S=Stan- dard N=Neu</b>	<b>Umsetzung / Maßnahmen / Projekte</b>	<b>Wer</b>	<b>Wann</b>	<b>Evaluation</b>
7	Wir vertiefen schulische Lerninhalte durch ökonomisch-praktische Projekte regionaler Unternehmen.	Alle Schülerinnen und Schüler der Prüfungskurse im Fach Politik-Wirtschaft im Jahrgang 11 können am Management Information Game teilnehmen.	S	Es findet in Kooperation mit der Hochschule21 und der Sparkasse Harburg-Buxtehude ein einwöchiges Planspiel statt.			
		Alle Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 9 können am Planspiel Börse des Sparkassenverbandes teilnehmen.	S	Die Lehrkräfte informieren über den Start des Anmeldezeitraums.			
8	Wir pflegen langfristige Partnerschaften zu ausländischen Schulen.	Allen Schülerinnen und Schülern ab Klasse 7 bieten wir Austauschprogramme entsprechend unseres Austauschkonzeptes an.	S	<u>Austausche:</u> Türkei (Jg. 7), Schweden (Jg. 8) Frankreich, Blagnac (Jg. 9) Litauen (Jg. 10/11) Frankreich, Toulouse (Jg. 10/11) Spanien (Jg. 10/11) USA (Jg. 10/11) <u>Comenius Schulpartner:</u> Polen Italien Schweden Bulgarien Türkei	Herr Hausmann, Frau Behm	Jährlich	Dokumentation der Projektergebnisse, auch auf der Homepage
9	Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern Erfahrungen mit und Interesse an verschiedenen Studiengängen zu entwickeln.	Alle Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit, an Angeboten der umliegenden Universitäten und Hochschulen zur Studienwahl teilzunehmen.	S	Es werden folgende Möglichkeiten geboten: Uni-Tage, Uni-Hamburg, TUHH, Hochschultage 21 und SchUB-Tag Juniorstudium an der TUHH.	Frau Reinert		

	<b>Leitziele „Wir...“</b>	<b>Qualitätsstandards (smart) „Alle...“ / „Jeder...“</b>	<b>S=Stan- dard N=Neu</b>	<b>Umsetzung / Maßnahmen / Projekte</b>	<b>Wer</b>	<b>Wann</b>	<b>Evaluation</b>
10	Wir arbeiten mit regionalen Unternehmen und der Agentur für Arbeit Stade zusammen, um den Schülerinnen und Schülern konkrete Einblicke in das Arbeitsleben zu verschaffen und die Berufswahl vorzubereiten.	Alle Schülerinnen und Schüler nehmen im Rahmen der 10. Klasse an einem Praktikum teil.	S	Teilnahme an einem durch die Schule betreutem mehrwöchigen Betriebspraktikum.			
		Alle Schülerinnen und Schüler können sich durch die Agentur für Arbeit individuell beraten lassen.	S	Regelmäßige Sprechstunden für Berufsberater der Age Stade.			
		Alle Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs können sich in Bewerbungstrainings schulen lassen.	S	Assessment- und Bewegungstraining durch die betrieblichen Kooperationspartner			
		Alle Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs erhalten am SchUB-Tag (Schule-Universität-Beruf) durch externe Referenten (Studenten und Berufspraktiker) umfangreiche Einblicke in Berufs- und Studienmöglichkeiten.	S	Workshops am SchUB-Tag 11			

Bezug zum Orientierungsrahmen:

K2: Übergänge gestalten, K3: Bildungsangebote erweitern, B5: Individuell beraten und unterstützen, B6: Präventiv arbeiten und Schulklima gestalten,

**3.7. Zielorientierte Öffentlichkeitsarbeit:** Wir präsentieren uns mit unserem besonderen Profil als aktiver Teil des gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens der Region.

	<b>Leitziele „Wir...“</b>	<b>Qualitätsstandards (smart) „Alle....“ / „Jeder...“</b>	<b>S=Stan- dard N=Neu</b>	<b>Umsetzung / Maßnahmen / Projekte (Projektmanagement)</b>	<b>Wer</b>	<b>Wann</b>	<b>Evaluation</b>
1	Wir veröffentlichen aktuell und umfassend Informationen rund um die Halepaghen-Schule.	Alle an Schule Beteiligten finden wichtige Informationen auf der Homepage.	S/N	Auf der Homepage finden sich alle wesentlichen Informationen.  Das Schulkonzept veranschaulicht unsere vielfältigen Angebote und hebt besondere Stärken des Schullebens hervor <b>Schulkonzept</b> (siehe Projektauftrag)	Homepage- redaktion	laufend	
			S/N	Die Homepage ist übersichtlich strukturiert gestaltet.	Homepageteam, Administrator		
2	Wir sorgen für fokussierte Informationen.	Jeder erhält das Mitteilungsheft der Halepaghen-Schule.	S/N	Im Mitteilungsheft werden rechtlich relevante Inhalte (zu kennzeichnen als „intern“) und sonstige Inhalte (zu kennzeichnen als „extern“) veröffentlicht.	Schulleitung	3 Mal pro Jahr	
			N	Die Verteilung erfolgt digital per E-Mail-Verteiler bzw. über die Homepage.			
3	Wir präsentieren unsere Schule in der Öffentlichkeit.	Alle an der Schule Beteiligten regen die Veröffentlichung interessanter Informationen an.	S	Die Schulleitung priorisiert dem Anlass entsprechende Pressemitteilungen.	SL	bei Bedarf	
			N	Ein Pressebeauftragter sammelt wichtige Anlässe und Informationen.			
		Alle verstehen sich als Botschafter der Halepaghen-Schule und tragen durch ihr Verhalten Verantwortung für das Bild unserer Schule in der					

		Öffentlichkeit.					
4	Wir sorgen für einen bestmöglichen individuellen Einstieg neuer Schülerinnen und Schüler in den Schulalltag.	Alle interessierten Schülerinnen und Schüler werden durch die Koordinatoren anhand eines Konzepts umfassend informiert und begleitet.	S	Erstgespräche, Sprechstunden, telefonische Erreichbarkeit, ggf. Einbindung weiterer Fachkräfte.	Frau Behm, Herr Rausch, Herr Zimmer	jederzeit	Teamegespräche, Feedback-Bogen
5	Wir gestalten den Eingangsbereich der Schule informativ und ästhetisch ansprechend.	Alle nehmen den willkommen heißen Eingangsbereich der Schule wahr.	N	Eingangsbereich innen wie außen ansprechend gestalten Innenhöfe gestalten Aushänge überarbeiten	Schulleitung		

Bezug zum Orientierungsrahmen:

B6: Präventiv arbeiten und Schulklima gestalten, S4: Die Schule evaluiert ihre Arbeit, E1: Ergebnisse bewerten

**3.8. Verantwortungsvolle Demokratie:** Wir leben konsequent Demokratie in der Tradition unserer Schule für die Zukunft.

	<b>Leitziele „Wir...“</b>	<b>Qualitätsstandards (smart) „Alle....“ / „Jeder...“</b>	<b>S=Standard N=Neu</b>	<b>Umsetzung / Maßnahmen / Projekte (Projektmanagement)</b>	<b>Wer</b>	<b>Wann</b>	<b>Evaluation</b>
1	Wir wirken gemeinsam und engagiert in einer gleichberechtigt organisierten, demokratischen Schule.	Alle an der Schule Beteiligten wählen und entsenden in regelmäßigen Abständen Vertreter für den Gemeinsamen Ausschuss (GA), inklusive Schulvorstand.	S	Im paritätisch besetzten GA und im Schulvorstand werden Entscheidungen über die Schulentwicklung und das Schulleben getroffen.			
		Alle an der Schule Beteiligten bringen ihre Anliegen im Rahmen einer standardisierten Kommunikationskultur ein.	S	Anliegen und Fragen des Schulalltages werden selbstständig an die jeweils betreffenden und zuständigen Personen herangetragen und von den Beteiligten gelöst. <b>Kommunikationsleitfaden/Beschwerdemanagement</b>			
2	Wir fördern und fordern die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren Bildungsgang und ihre Lernprozesse.	Alle Schülerinnen und Schüler können altersgemäß in ihrer gesamten Schullaufbahn individuelle Bildungsschwerpunkte wählen.	S	Schülerinnen und Schüler erhalten eine vielfältige Auswahl im Bildungsangebot: Wahlpflichtbereich, Wahl der 2. und 3. Fremdsprache, Wahl der Kurse und Kurslehrer in der Sek. II (Oberstufe) sowie der Tutoren. (→ 1.5)			
3	Wir stärken die Identifikation mit der Halepighen-Schule durch unsere demokratische Schulkultur.	Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft beteiligen sich über ihre Vertreter im GA und anderer Gremien an der Weiterentwicklung unserer Schulgemeinschaft.	S	Impulse, Anliegen und Anträge werden direkt bzw. über die Vertreterinnen und Vertreter der an der Schule Beteiligten in den Entwicklungsprozess der Schule eingebracht. (→ 4.1)			
		Alle an der Schule Beteiligten setzen gleichberechtigt Projekte zur Stärkung der Schulgemeinschaft um und führen sie durch.	S	Im Rahmen von Projekttagen und -wochen im Verlauf des Schuljahres engagieren sich Schüler, Eltern und Lehrer. (→ 4.2)			

4	Wir tragen zur Ausbildung der individuellen Urteilsfähigkeit sowie zum Bewusstsein und zur Bereitschaft verantwortlich zu handeln bei.	Alle an Schule Beteiligten erhalten transparente und strukturierte Informationen und Ergebnisse über Abläufe und Prozesse an der Schule.	S/N	Informationen über Beschlüsse und Inhalte von Diskussionsprozessen sowie Möglichkeiten zur Partizipation jedes Einzelnen werden mit Eintritt in die Schulgemeinschaft sowie in regelmäßigen Abständen für alle verbindlich kommuniziert.			
		Alle Schülerinnen und Schüler erhalten fächerübergreifend methodische und inhaltliche Kompetenzen zur Herausbildung einer eigenständigen, demokratischen Urteilsfähigkeit.	S/N	Fachgruppenübergreifend (z.B. Politik-Wirtschaft und Erdkunde; Mathematik und Geschichte und Werte und Normen) werden Projekte und Planspiele zur Herausbildung der Urteilsfähigkeit durchgeführt. Durch ein einheitliches Methodenkonzept wird eine Kooperation zwischen den Fachgruppen standardisiert.			
			N	Die jeweiligen Fachgruppen in den Aufgabenbereichen stimmen die methodische Schulung der Operatoren und Aufgabenstellungen aufeinander ab. (→ 3.5)			
5	Wir beteiligen alle Mitglieder der Schulgemeinschaft entsprechend der Zuständigkeit an demokratischen Entscheidungsprozessen.	Alle Mitglieder des GA beschließen zu Beginn des Schuljahres die Schwerpunkte der Arbeit.	S/N	Der GA arbeitet nach einem veröffentlichten Jahresarbeitsplan, der Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit festlegt.	GA		
		Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft wird informiert und hat Zugriff auf Einladungen, Anträge und Protokolle des GA und die Zusammensetzung der sonstigen Gremien.	S/N	Der Jahresarbeitsplan, die Tagesordnungspunkte und verabschiedeten Protokolle werden unmittelbar nach Erstellung veröffentlicht.			

			S	Die Klassen-, und Kurslehrer sowie der SR unterstützen die Vorstellung der GA-Beschlüsse durch die Schülerinnen und Schüler.	Sze, Fec, Trö		
			S	Die Schülerinnen und Schüler werden regelmäßig über die Arbeit der Gremien durch die Klassenleitung und Kursleitung der Leiste 2 informiert.			
			N	Die Schüler werden mit Hilfe des Halepaghen-Planers über die Aufgaben und Zusammensetzung der Gremien informiert.			
		Alle SuS, die sich im GA und den schulischen Gremien engagieren, werden entsprechend geschult.	S/N	Konkrete Coachingangebote durch externe Kooperationspartner. Unterstützung durch den SR/Lehrer als ständige Betreuer und Ansprechpartner/Unterricht <b>Demokratiekonzept</b>			
		Allen Mitgliedern der Schulöffentlichkeit wird mittels ihrer Vertreterinnen und Vertreter ermöglicht Anmerkungen und Kritik an die Gremien heranzutragen.	N	Einrichtung, Nutzung und Pflege eines gemeinsamen schulöffentlichen Forums auf der IServ Plattform.	Ut		
6	Wir fördern und fordern Demokratiekompetenz und couragiertes Verhalten.	Alle an Schule Beteiligten orientieren sich in ihrem Verhalten an dem demokratischen Wertesystem, das an der Schule vermittelt wird.	S/N	Das Leitbild wird in allen neu zusammengesetzten Klassen und in den Kursen der Leiste 2 als Ausgangspunkt für die gemeinsame Arbeit thematisiert. <b>Demokratiekonzept</b>			
		Alle an der Schule Beteiligten fördern einen auseinandersetzen und konstruktiven Umgang mit Situationen und Problemen und setzen damit demokratisches	S	Vertrauensschüler und Streitschlichtung durch Schüler, klasseninterne Konfliktlösungen (Bsp. Klassenrat), Dilemma-Diskussionen im Unterricht, Urteilsbildung und Erörterungen im Unterricht, Koordinierungs- und			

		Verständnis in konkretes Handeln um.		Teamgespräche, SoR-SmC. <b>Konzept</b> <b>Vertrauensschüler/Streitschlichtung</b>			
<p>„Für mich – für uns – für das Leben“ ist das Prinzip, nach dem wir unsere solidarische und demokratische Schulkultur ausrichten, verbunden mit dem Mut und dem Engagement neue Wege zu gehen.</p>							

Bezug zum Orientierungsrahmen:

L2: Schule organisieren, L5: Erziehungsberechtigte und Schülerschaft beteiligen, K1: Interne Zusammenarbeit gestalten

## Legende:

Weißer Hintergrund

Diese Teile des Schulprogramms sind verbindlich abgesichert und deshalb Standard.

Gelber Hintergrund

Diese Themen sind aktuell in Arbeit/werden überarbeitet.

Grüner Hintergrund

Hier handelt es sich um Entwicklungsziele.

Fettdruck:

Konzepte und Prozessbeschreibungen